

Ausgabe: 655/07/2010

Sprecher: Ariane Schmidt-Böckeler / Michael Scheidel

Länge: 2'42

## Sommerhitze: An heißen Tagen viel Trinken

Die heißen Tage locken derzeit jung und alt in die Freibäder oder an die Seen. Kein Wunder, denn bei über 30 Grad im Schatten bietet der Sprung ins Nass Abkühlung pur. Doch bei der kühlen Erfrischung im Wasser vergisst man schnell, dass man bei der Hitze auch ausreichend Wasser trinken muss. Ernährungsexperten empfehlen, mindestens zwei bis drei Liter pro Tag. Am besten eignet sich natürliches Mineralwasser, weil es den Körper nicht nur mit ausreichend Flüssigkeit versorgt, sondern auch mit wertvollen Mineralstoffen. Besonders Kinder sollten immer wieder ans Trinken erinnert werden, denn gerade sie dehydrieren beim Spielen in der Sommerhitze besonders schnell. Mehr Infos unter [www.mineralwasser.com](http://www.mineralwasser.com).

## Patente Idee: Investieren in Schwellenländer-Fonds

Wie die Fondsgesellschaft Fidelity International berichtet, produziert Nigerias Traumfabrik Nollywood jährlich 1.200 Filme und damit doppelt so viele wie Hollywood. Statt in Filmstudios wird in Hotels und Privathäusern gedreht. In Südkorea werden mehr Patente als beim Europäischen Patentamt eingereicht und auch chinesische Erfinder sind kreativer als die Deutschen. Die Schwellenländer sind nicht mehr billige Massenproduktionsstandorte. Sie sind schnell und kreativ und zeichnen sich durch Produktneuheiten und zukunftsweisenden Unternehmergeist aus. Experten meinen deshalb: Aktienfonds, die in diese innovativen Zukunftsmärkte investieren, sind eine attraktive Geldanlage. Anlagetipps gibt's unter [www.fidelity.de](http://www.fidelity.de) (piw)

## Tschüss Brille

Beim Sport, am Strand, im Wasser - vor allem im Sommer kann eine Brille ganz schön lästig sein. Doch über 60 Prozent der Deutschen sind darauf angewiesen. Und Alternativen wie Kontaktlinsen oder eine Laserbehandlung der Augen sind teuer und werden in der Regel nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Es gibt Zusatztarife privater Versicherer, die solche Kosten teilweise übernehmen. Beispielsweise einen speziellen Augentarif bei den ERGO Direkt Versicherungen. (piw)

## Das neue P-Konto: Mehr Schutz für Schuldner

Seit Juli ist ein neues Gesetz zum Pfändungsschutz für Girokonten in Kraft. Jeder Bankkunde kann sich jetzt ein Pfändungsschutzkonto, auch P-Konto genannt, einrichten lassen. Dieses sichert dem Schuldner monatlich einen Betrag von 985,15 Euro, an den kein Gläubiger oder Gerichtsvollzieher ran darf. So soll verhindert werden, dass insolvente Haushalte wegen einer Kontosperrung zum Beispiel ihre Miete nicht mehr zahlen können. Nach Angaben des Bankenverbandes in Berlin ist die Umwandlung eines Girokontos in ein P-Konto kostenlos und innerhalb von drei Arbeitstagen erledigt. Nähere Infos zum Thema gibt es im Internet unter [www.infos-finanzen.de](http://www.infos-finanzen.de). (piw+)